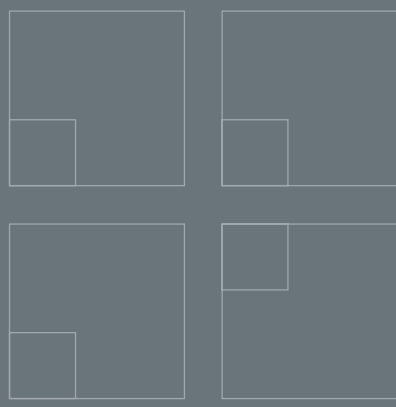


HEIDELBERGER



BAUFORUM

**Transit  
Transport  
Mobilität**

**Vorausdenken, um voranzukommen**

## Programm zum 7. Heidelberger Bauforum

18. September 2008, Heidelberg/Leimen

# Transit Transport Mobilität

Vorausdenken, um  
voranzukommen

## 7. Heidelberger Bauforum, 18. September 2008

Portland Forum am Herrenberg, Leimen

### Inhalt

<b>Begrüßung</b>	Seite 3
<b>Programm</b>	Seite 4
<b>Die Referenten</b>	Seite 6
<b>Die Ausstellung</b>	Seite 12
<b>Organisatorische Auskünfte</b>	Seite 14
<b>Gut zu wissen</b>	Seite 15



Im 7. Jahr seines Bestehens hat sich das Heidelberger Bauforum zu einer Institution in der Bau-  
branche entwickelt, die weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt geworden ist. Zahlreiche  
Entscheider aus allen Bereichen der Bauwirtschaft nutzen jedes Jahr die Gelegenheit für einen  
Austausch über die Themen unserer Zeit.

„Grenze“ ist auch das ideale Stichwort für die Thematik auf dem diesjährigen Forum. Inwieweit sind  
Transport und Mobilität grenzenlos? Abgesehen von politischen und topografischen Hindernissen  
sind es zum einen die knapper werdenden fossilen Energieträger, zum anderen die Kapazitätseng-  
pässe unserer Verkehrswege, die unseren Drang nach größtmöglicher Bewegungsfreiheit limitieren.  
Wie anfällig und überlastet unsere Verkehrsnetze sind, können wir selbst tagtäglich in der „Rush-  
hour“ erleben oder aus den Nachrichten erfahren.

Dabei nehmen Menschen den Verkehr auf der ganzen Welt ganz unterschiedlich wahr. Während  
in den Industrienationen High-tech zum Einsatz kommt, um das Ziel noch schneller zu erreichen,  
spielt die Zeitrechnung in Schwellenländern und der Dritten Welt eine untergeordnete Rolle.

Die Lösungsansätze für das globale Problem müssen also sehr vielschichtig sein und die Bedürfnisse  
aller „Mobilisten“ – in den Städten und auf dem Land – berücksichtigen.

Das Heidelberger Bauforum ist die ideale Plattform, um über die Chancen und Möglichkeiten unserer  
mobilen Zukunft zu diskutieren und neue Ideen hervorzubringen.

Wir freuen uns auf Sie und einen lebendigen, temporeichen Dialog.

Andreas Kern  
Mitglied des Vorstands

Willkommen  
zum 7. Heidelberger  
Bauforum in Leimen



## Der Auftakt am 17. September 2008

18.30 Uhr

### Crowne Plaza Heidelberg

#### Begrüßung

Gerhard Seitz, General Manager Deutschland, HeidelbergCement AG, Heidelberg

#### Keynotes. Mobil in die Zukunft? Verkehrsökologische Aspekte

Prof. Udo J. Becker, Professor für Verkehrsökologie an der Technischen Universität Dresden, Gründungsmitglied des Dresdner Instituts für Umwelt und Verkehr

#### Abendbuffet

## Das Programm am 18. September 2008

8.30 Uhr

### Portland Forum, Leimen

#### Empfang und Akkreditierung

9.00 Uhr

#### Begrüßung

Andreas Kern, Mitglied des Vorstands  
verantwortlich für Zentraleuropa-Zentralasien, HeidelbergCement AG, Heidelberg

#### Verkehrsbauwerke innovativ: Materialien, Techniken, Konzepte

Prof. Michael Braungart, Gründer und Wissenschaftlicher Geschäftsführer der EPEA Internationale Umweltforschung GmbH, Hamburg

#### Beweglich bleiben: Verkehr an der Schwelle zum post-fossilen Zeitalter

Prof. Hartmut Topp, Institut für Mobilität und Verkehr, Technische Universität Kaiserslautern

#### Sie bewegt sich doch! Integrierte Verkehrsplanung in der Schweiz

Dr. Christian Küng, Vizedirektor Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation/ Bundesamt für Raumentwicklung, Bern

10.30 Uhr

Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks  
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

11.15 Uhr

#### Logistische Konzepte der Deutschen Bahn

Dr. Norbert Bensel, Vorstand Transport und Logistik Deutsche Bahn AG, Berlin

#### Effizientes Verkehrsdesign: Eine Sache der Perspektive

**Teilnehmer der Expertenrunde:** Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Sprecher der Grünen im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr, Berlin; Ralf Jahncke, CEO Transcare AG, Wiesbaden; Ulrich Nolting, Geschäftsführer der Beton-Marketing Süd GmbH, Ostfildern; Prof. Werner Rothengatter, Institutsleiter Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung, Universität Karlsruhe

**Moderation:** Prof. Hartmut Topp, Institut für Mobilität und Verkehr, Technische Universität Kaiserslautern



## Das Programm am 18. September 2008

**13.00 Uhr**

Mittagsbuffet  
Zeit für Gespräche und Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

**14.30 Uhr**

### **Der deutsche „Masterplan für Güterverkehr und Logistik“**

Dr. Sabine Groner-Weber, Leiterin Verkehrspolitik, Forschung, Technologie und Strukturdaten, Bundesministerium für Verkehr, Bauwesen und Städtebau, Berlin

### **Energieeffiziente Flughäfen: Frankfurts Terminal 3**

Sebastian Schulze, Leiter Projektentwicklung Fraport AG, Immobilien & Facility Management, Frankfurt/Main

### **„Stuttgart 21“ – der Bahnhof**

Hinrich Schumacher, Ingenhoven Architekten, Düsseldorf

**15.45 Uhr**

Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks  
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

**16.30 Uhr**

### **Brücken planen, Brücken gestalten**

Wolfgang Eilzer, Leonhardt, Andrä & Partner Beratende Ingenieure VBI, GmbH, Stuttgart

### **Kathedrale der Logistik: Der DHL Air Hub Leipzig**

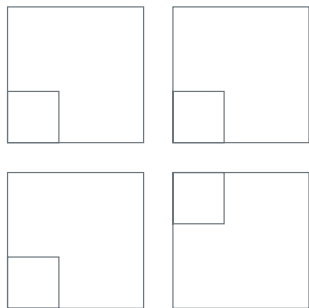
Matthias Dingendorf, Deutsche Post Real Estate Germany, Bonn

**17.30 Uhr**

### **Ende der Veranstaltung**

Als **Moderatorin** begleitet Sie durch das Programm  
Christiane Bohlmann, Leiterin Marketing Deutschland,  
HeidelbergCement AG, Heidelberg





# BAUFORUM

## Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge

### Prof. Dr. Udo Jürgen Becker



Jahrgang 1957; 1977–1983 Grund- und Hauptstudium des Wirtschaftsingenieurwesens, Universität (TH) Karlsruhe; 1983–1984 Fulbright-Stipendium: Graduate student in Civil and Industrial Engineering, Ohio State University, Columbus (USA); 1984–1990 Wissenschaftlicher Angestellter, Institut für Verkehrswesen, Universität (TH) Karlsruhe; 1988 Dissertation, Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Universität (TH) Karlsruhe; 1990–1994 Projektleiter im Bereich Verkehr, Prognos AG, Basel, Schweiz; 1992–1998 Lehrbeauftragter für Verkehrsökonomie am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum (WWZ) der Universität Basel, Schweiz; seit 1994 Lehrstuhl für Verkehrsökologie, Technische Universität Dresden und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des VCD; seit 1997 Vorstandsmitglied im Dresdner Institut für Verkehr und Umwelt (DIVU); seit 2007 Mitglied im Nachhaltigkeitsrat des Landes Brandenburg.

### Dr. Norbert Bensel



Jahrgang 1947; 1968 Studium der Chemie und Ingenieurwissenschaften in Berlin; 1977 Promotion zum Dr. rer. nat., promovierter Chemiker im Scheringkonzern, Berlin (heute Bayer AG); 1987 Leiter Personal- und Sozialwesen, R+V Versicherung, Wiesbaden; 1992 Personalentwicklung und Führungskräftebetreuung bei der Daimler-Benz Aerospace AG; 1996 Ernennung zum Mitglied des Vorstands der Daimler-Benz InterServices (debis) AG, Ressort Personal als Arbeitsdirektor, Geschäftsbereich Immobilienmanagement und Mitglied der Geschäftsführung der debis Systemhaus GmbH, Berlin; 2002 Vorstand der Deutschen Bahn AG, Bereich Personal; 2005 Übernahme des Ressort Transport und Logistik der Deutschen Bahn AG; 2008 Wechsel in den Vorstand der DB Mobility Logistics AG, Ressort Transport und Logistik; 2006 Übernahme des US-Logistiker BAX Global und Stärkung seiner Position in der Triade, insbesondere in der Luft- und Seefracht; 2007 Internationalisierung im Schienengüterverkehr durch die Akquisition der englischen Güterbahn EWS und der spanischen Transfesa; Aufsichtsratsvorsitzender der Railion Deutschland AG und der Schenker AG; außerhalb des DB-Konzerns: Aufsichtsrat bei der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG und im Vorstand der Bundesvereinigung Logistik (BVL); 2002 Mitglied der Kommission für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz-Kommission); 2000 Autor mehrerer Bücher, darunter „Frauen und Männer im Management. Diversity in Diskurs und Praxis“ und 2003 „Hochschulen, Studienreform und Arbeitsmärkte“.

### Prof. Dr. Michael Braungart



Jahrgang 1958; Studium zum Diplom-Ingenieur an der Technischen Hochschule Darmstadt; seit 1980 Entwicklung von Analyseverfahren bei der Fa. Unilever, Hamburg; 1981–1982 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Hochschule Darmstadt; 1981–1987 Wissenschaftlicher Berater von Landtags- und Bundestagsabgeordneten; 1982–1985 Dissertation zum Doktor der Naturwissenschaften an der Universität Hannover; 1982–1987 Aufbau des Bereichs Chemie für Greenpeace International; seit 1987 wissenschaftlicher Leiter von der EPEA Internationale Umweltforschung, einem wissenschaftlichen Forschungs- und Beratungsinstitut mit Hauptsitz in Hamburg; 1993–1998 Gastprofessur an der University of Virginia in Charlottesville und Carnegie Mellon University in Pittsburgh; seit 1994 Professor für Stoffstrommanagement und Verfahrenstechnik an der Universität Lüneburg und umfangreiche Lehrerfahrungen an den meisten Eliteuniversitäten der USA und in Japan; seit 1989 Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Hamburger Umweltinstituts e.V.; seit 1995 Mitbegründer der Mc Donough Braungart Design Chemistry in Charlottesville (USA); 2000 Auszeichnung zum Design Sense Award for Climatex Lifecycle™; seit 2002 Gastprofessur an der University of Virginia in Charlottesville; 2003 Auszeichnung zum Presidential Green Chemistry Award (USA); Entwickler des Cradle to Cradle Designkonzepts; 2008 Cradle to Cradle Ausstellung im Britischen Science Museum in London.



### Michael Cramer

Jahrgang 1949; Studium an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz: Musik, Sport und Pädagogik für das Lehramt an Gymnasien; 1975–1977 Referendariat in Berlin am Neuköllner Ernst-Abbé-Gymnasium; 1977–1995 Lehrer am Neuköllner Albrecht-Dürer-Gymnasium; 1989–2004 Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; 1989–1990 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Betriebe. Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ausschuss für Kultur, Berlin-Brandenburg, Verfassungsschutz, Untersuchungsausschuss Flughafen Schönefeld, Petitionsausschuss, Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten; Mehrere Lehraufträge am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin im Fachbereich Politikwissenschaft in der Verkehrs- und Stadtpolitik; zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Büchern; seit 2004 Mitglied des Europäischen Parlamentes und in dieser Funktion Sprecher der Grünen im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN) sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT); seit 2007 stellvertretendes Mitglied im Sonderausschuss des EP zum Klimawandel (CLIM).



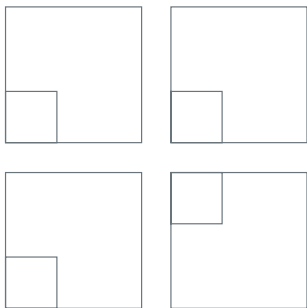
### Matthias Dingendorf

Jahrgang 1956; 1984 Diplom an der RWTH Aachen; eigene Projekte, freie Mitarbeit; 1989 Zweites Staatsexamen; verschiedene leitende Funktionen in Hochbauabteilungen der Deutschen Post in Freiburg, Koblenz, Frankfurt, Leipzig und zur Zeit in der Zentrale in Bonn als Bereichsleiter Business Project Support; Projektleitung Airhub Leipzig und Fuel Farm, Entwicklung Briefkonzept und Umsetzung, Entwicklung Schalterkonzept und Umsetzung, Projektentwicklungen Ludwigshafen, Bad Cannstadt, Schwäbisch Gmünd, Kassel, Pforzheim, Karlsruhe und Frankfurt mit anschließender Realisierung, Händlersaal Postbank Frankfurt.



### Wolfgang Eilzer

Jahrgang 1956; 1982 Studienabschluss zum Diplom-Bauingenieur an der Universität Stuttgart und Eintritt in das Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner, Stuttgart; 1991 Prokurist und Büroleiter Niederlassung Dresden; seit 2001 Geschäftsführender Gesellschafter Leonhardt, Andrä und Partner; Projektleitung der Autobahnbrücken Siebenlehn, Wilsdruff, Lockwitztal, Seidewitztal, Thyratal und Elbebrücken Pirna, Niederwartha, Riesa, Mühlberg, Schönebeck, Tangermünde, Wittenberge, Saalequerung Salzmünde, Rheinbrücke Wesel, Mainbrücke Nantenbach, Saale-Elster-Talbrücke, Stöbnitztalbrücke, Neckarbrücke Kirchheim und Friedrich-Ebert-Brücke Mannheim.



# HEIDELBERG BAUFORUM

## Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge

### Dr. Sabine Groner-Weber



Jahrgang 1958; Studium der Biologie in Tübingen und Wien; 1989 Promotion am Lehrstuhl für Genetik in Tübingen, anschließend Projekt „Ethische Fragen der Entzifferung des menschlichen Genoms“ bei der Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf, danach Leiterin der Abteilung Forschungspolitik der IG Chemie, Papier, Keramik in Hannover; 1991 Leiterin der Abteilung Forschungs- und Technologiepolitik beim Hauptvorstand der ÖTV; 1998 Übernahme der Leitung des Grundsatzbüros der ÖTV (Wirtschafts-, Umwelt- und Technologiepolitik, Politik des öffentlichen Dienstes); nach der ver.di-Gründung 2001 Leiterin des Bereichs Politik und Planung; 2007 Wechsel ins Verkehrsministerium als Leiterin der Unterabteilung Verkehrspolitik, Forschung, Technologie und Strukturdaten.

### Ralf Jahncke



Jahrgang 1956; seit 1993 Vorstandsvorsitzender TransCare AG, Wiesbaden; April 2001–November 2001 Vorstandsvorsitzender Turnaround Interims-Management, CEO CSC Cargo Service Center B.V., Badhoevedorp, Niederlande; 2000–2001 Mitglied des Vorstandes D.Logistics AG, Hofheim; 1988–1993 Geschäftsführer Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für Kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt/Main; 1987–1993 Geschäftsführer Kombiwaggon GmbH, Eltville; 1983–1986 Assistent der Geschäftsführung Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für Kombinierten Güterverkehr mbH & Co.KG, Frankfurt/Main; 1982–1983 Assistent der Geschäftsführung Spedition Gmehlin, Bad Wurzach; 1982 Diplom-Betriebswirt (FH), Fachhochschule Heilbronn – Transport, Güterverkehr und Management; 1982 Publikation im Huss Verlag, München „Die Entwicklung des Huckepackverkehrs“; Artikel in führenden europäischen Fachzeitschriften; seit 2003 Mitglied des Executive Board „transport logistic“ Messe München GmbH, München; seit 2000 Mitglied im „Verkehrsausschuss“ Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin; 1991–1993 Mitglied des Aufsichtsrates Kombi Basel AG, Basel, Schweiz; seit 1990 Mitglied der Lenkungskreise „Güterverkehr“ und „Häfen- und Schifffahrt“ Deutsches Verkehrsforum e.V., Berlin; 1989–1993 Mitglied des Aufsichtsrates Novatrans-Kombi-UK; seit 1990 Combined Transport Limited (CTL), London, England; seit 1988 Mitglied des Fachbeirates Güterverkehr Fachhochschule Heilbronn; 1988–1993 Mitglied des Aufsichtsrates Deutsche Umschlaggesellschaft Straßenschiene (DUSS), Bodenheim; 1986–1999 Vorlesungen Fachhochschule Heilbronn.

### Andreas Kern



Jahrgang 1958; Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim; 1983 Eintritt bei der HeidelbergCement AG, Wahrnehmung verschiedener Positionen im Beton-, Baustoff- und vor allem Zementverkauf, ab 1993 als Prokurist; ab 1994 Leitung des Verkaufsbüros Bayern-Süd; 1998 Bestellung zum Geschäftsführer des Südbayerischen Portland-Zementwerkes Gebrüder Wiesböck & Co. GmbH; seit 2000 Vorstandsmitglied der HeidelbergCement AG, verantwortlich für die Region Europa – Zentralasien und das Heidelberg Technology Center.



### Dr. Christian Küng

Jahrgang 1956; 1975 Maturität B und 1. Preisträger der Europa-Union Ostschweiz; 1980 lic. iur. Uni Bern; 1981–1985 Teilzeittätigkeit in der Privatwirtschaft; 1985 Mitarbeiter beim Dienst für Gesamtverkehrsfragen (Dienst GVF) des Eidgenössischen Verkehrs- und Energieministeriums, (EVED, später UVEK); 1986 Doktorat bei Prof. P. Saladin (Konzessionierung von Luftseilbahnen); 1992 Publikation einer Studie über rechtl. Aspekte des Road Pricing (NFP Stadt+Verkehr); 1993 Leiter des Ressorts Verkehrspolitik im Dienst GVF des EVED; 1994/95 Publikation eines Artikels zus. mit Dr. St. Aeschmann über die Schweizer Verkehrspolitik im Jahrbuch für Verkehrswirtschaft; 1998 Leiter des Dienstes GVF im UVEK (Umwelt- und Verkehrs- und Energie- und Kommunikationsministerium); 2000 Mitglied der GL des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE); 2002 Vizedirektor im Bundesamt für Raumentwicklung; Federführung bei Botschaften des Bundesrates zu Volksinitiativen und zu Vorlagen im Bereich Verkehr (letztmals Botschaften zum Verfassungsartikel und Bundesgesetz über die LSVA sowie zum Infrastrukturfonds); Fragen der externen Kosten und Nutzen des Verkehrs.



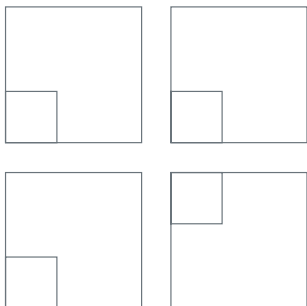
### Ulrich Nolting

Jahrgang 1964; 1981–1884 Ausbildung zum Stahltonbauer, Abschluss mit Gesellenbrief; 1985–1990 Studium an der Hochschule für Druck und Medien in Stuttgart/Vaihingen im Studiengang Werbetechnik und Werbewirtschaft, Abschluss zum Dipl.-Wirt.-Ing.; 1991–1993 Aufbaustudium im Studiengang Internationales Marketing an der Export-Akademie Baden-Württemberg in Reutlingen, Abschluss zum Dipl.-Exportwirt; 1994–1995 Berufstätigkeit in Werbeagenturen und Druckereien; 1995–1999 Assistent der Geschäftsführung Südwest Zement GmbH, Hauptaufgaben: Entwicklung und Umsetzung von Werbestrategien für die Marketingarbeit für den Baustoff Beton in Baden-Württemberg und der Südpfalz; 2000–2001 Prokurist bei der Südwest Zement GmbH; seit 2002 Geschäftsführer der Beton Marketing Süd GmbH, das Beratungsgebiet umfasst die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Teile von Rheinland-Pfalz.



### Prof. Dr. Werner Rothengatter

Jahrgang 1943; 1969 Diplom der Technischen Betriebswirtschaftslehre, Universität Karlsruhe; 1972 Promotion an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Karlsruhe; 1978 Habilitation im Fach VWL, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Karlsruhe; 1970–1978 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung, Universität Karlsruhe; 1979 Vertretung der Professur für Theoretische Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel; 1979–1986 Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Ulm; 1982 Visiting Professor at Vanderbilt University, Nashville, Tennessee; 1986–1989 Leiter der Verkehrsabteilung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin; seit 1990 Leiter des Instituts für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung sowie der Sektion Verkehr und Kommunikation, Universität Karlsruhe; 1989 Universität Münster, Leitung des Instituts für Verkehrswissenschaft; Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung BMVBS, der Deutschen Bahn AG und der Bundesvereinigung Logistik; 2001–2007 Präsident der World Conference on Transport Research Society; Autor und Herausgeber verschiedener Bücher, z.B. „Megaprojects and Risk“ oder „Procurement and Financing of European Motorways“.



## Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge



### Sebastian Schulze

Jahrgang 1967; 1988–1990 Berufsausbildung zum Zimmerer; 1990–1993 Studium der Architektur an der TH Darmstadt; 1993–1996 Hauptstudium an der ETH Zürich; 1997–2001 Projektarchitekt/Projektleiter in Berlin; seit 2001 Fraport AG, Frankfurt; 2001–2006 Abteilungsleitung Planung und Bau Terminal 3; 2004–2005 Projektmanagementzertifizierung; seit 2006 Abteilungsleitung Projektentwicklung; 2007–2008 Kontaktstudium Immobilienökonomie IREBS, Östlich-Winkel.



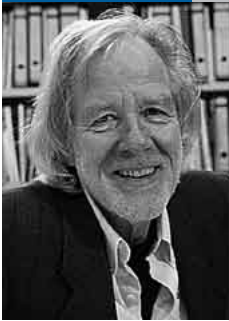
### Hinrich Schumacher

Jahrgang 1964; 1985–1992 Architekturstudium Universität Dortmund; seit 1992 Projektpartner und Geschäftsführer, Ingenhoven Architekten, Düsseldorf; 1997 internationaler Wettbewerb, 1. Preis für den Hauptbahnhof Stuttgart, Realisation ab 2010; 1998 Wettbewerb, 1. Preis für die Hauptverwaltung der Stadtwerke Düsseldorf, Realisierung 1999–2001; 1999 internationaler Wettbewerb, 1. Preis für das Lufthansa Aviation Center, Frankfurt am Main, Realisation 2003–2006; 2002 internationaler Wettbewerb, 1. Preis für die Europäische Investitionsbank Luxemburg, Realisation 2005–2008; 2003 internationaler Wettbewerb, 1. Preis für die Neue Messe Hamburg, Realisation 2005–2008; ab 2009 Realisation Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin.



### Gerhard Seitz

Jahrgang 1948; Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg; 1977 Eintritt bei der HeidelbergCement AG; 1977–1979 verschiedene Tätigkeiten im Verkauf Lengfurt; 1979–1982 Mitarbeiter der Verkaufsleitung in Heidelberg; 1982–1992 Werks- und Laborleiter sowie Geschäftsführer im Transportbeton- und Kalksandsteinbereich; 1992–1998 Geschäftsführer der Vulkan Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Heidelberg; 1998–2001 Vice-President Materials bei Lehigh, USA; seit 2002 Geschäftsbereichsleiter Deutschland.



### **Prof. Hartmut H. Topp**

Jahrgang 1942; Studium Bauingenieurwesen TU Berlin/Uni Karlsruhe; Assistent, später Dozent TU Darmstadt; 1973 Dissertation: Flächensparende und wirtschaftliche Erschließung von Wohngebieten; Beratender Ingenieur in Frankfurt am Main; eigenes Planungsbüro in Darmstadt; 1981–2007 Professor für Mobilität und Verkehr TU Kaiserslautern; 1991–1993 Dekan Fachbereich Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen; Mitglied Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Akademie für Raumforschung und Landesplanung; Forschungssemester in USA, Singapur, Australien, Brasilien und Chile; 1998 Deutscher Städtebaupreis; Moderator von Planungsprozessen und Preisrichter vieler städtebaulicher Wettbewerbe; Mitglied des Kuratoriums.



## Die Ausstellung

### **Die Ausstellung zum 7. Heidelberger Bauforum befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Mobilität und Transport. Wie nehmen Menschen aus verschiedenen Kulturen diese Begriffe wahr?**

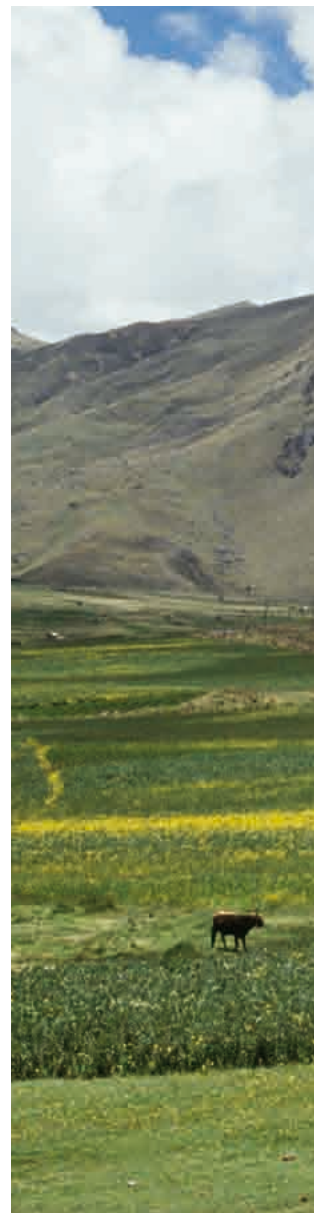
Anhand mehrerer Beispiele wird aufgezeigt, welche Infrastruktursysteme und -probleme in verschiedenen Städten in Deutschland und auf der Welt vorherrschen, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Transport- und Verkehrsflusses bereits getroffen wurden und welche Lösungen für die Zukunft geplant sind.

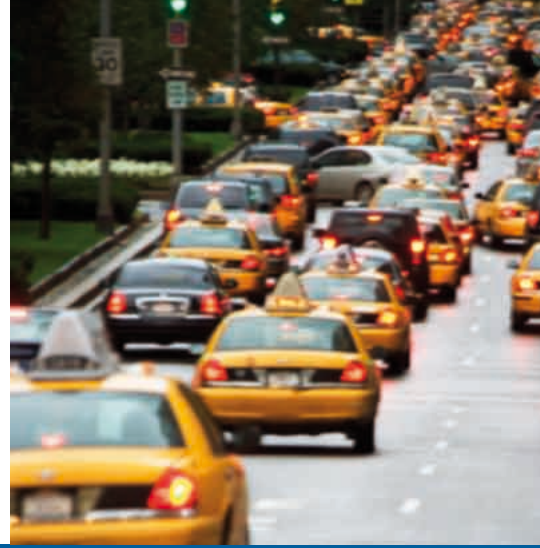
Darüber hinaus begleiten wir Nahrungsprodukte, auf die wir wie selbstverständlich tagtäglich zurückgreifen, auf ihrem langen (oder kurzen) Weg von ihrem Produktionsort bis zu uns ins heimische Marktregal. Dabei beleuchten wir herkömmliche Transportwege und führen gleichzeitig potenzielle Alternativen ins Feld.

**Der Studentenwettbewerb 2008** hat sich dieses Jahr der Verkehrssituation um den sogenannten „Stuttgarter Deckel“ angenommen. Hierbei handelt es sich um ein 800 m langes Straßenstück im Herzen der Landeshauptstadt, das „überdeckelt“ werden soll. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Ansätze und Strategien zu entwickeln, wie sich die gewonnene Fläche nutzen lässt. Wie lassen sich Attraktivität, Qualität und Akzeptanz des Bauwerkes steigern? Eine Herausforderung für die Planer und Architekten von morgen.

Wir hoffen, mit unserer begleitenden Ausstellung neue Impulse für einen regen und kreativen Gedankenaustausch zu geben, wie Mobilität, Transit und Transport mit den Themen Umweltschutz, Ressourcenschonung und erhöhter Lebensqualität in den Städten in Einklang gebracht werden können.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns gemeinsam vorzudenken, um voranzukommen.









## Gut zu wissen

### **Garderobe**

Die Garderobe und Kofferaufbewahrung finden Sie am Empfang im Portland Forum.

### **Rauchen**

Das Rauchen ist nur im Außenbereich des Portland Forums möglich.

### **Feedback**

Unterstützen Sie uns dabei, unsere Veranstaltungen kontinuierlich zu verbessern und füllen Sie bitte den Feedbackbogen aus, den Sie in Ihren Teilnehmerunterlagen finden. Als Dankeschön erhalten Sie am Ende der Veranstaltung, bei Abgabe des ausgefüllten Fragebogens, ein kleines Geschenk am Empfang.

### **Ansprechpartner vor Ort**

Für alle Fragen steht Ihnen während der Veranstaltung Susana Dávila Gómez mit ihrem Team gern zur Verfügung.

